

Vor der dritten Verhandlungsrunde

# Wir lassen nicht locker!



Willi Russ, 14. Februar, Berlin

Kurz vor der dritten und entscheidenden Verhandlungsrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 16. / 17. Februar 2017 sind erneut viele tausend Tarifbeschäftigte und Beamte auf die Straßen gegangen, um zu protestieren. In der nächsten Runde muss endlich ein Angebot auf den Tisch, über das man verhandeln kann. Wir lassen nicht locker!

## Berlin

„Bei über 1,25 Milliarden Haushaltsüberschuss 2016 allein in Berlin ist es nur recht und billig, dass der Senat endlich in das eigene Personal investiert“, rief dbb Verhandlungsführer Willi Russ am 14. Februar 2017 den vor dem IT-Dienstleistungszentrum (ITDZ) Berlin versammelten Landesbeschäftigten zu. Sandra Kothe, Vorsitzende der dbb Jugend, wies vor den Demonstranten auf die zum Teil extremen Nachwuchssorgen in der Landesverwaltung hin, vor allem im Bereich IT: „Die Bewerber fragen ja inzwischen schon nach, ob das angebotene Gehalt für einen halben Monat ist!“

## Magdeburg

In Magdeburg versammelten sich über 7.000 Beschäftigte, um zu demonstrieren. „6 Prozent mehr sind für die starken Leistungen der Landesbeschäftigten absolut angemessen“, sagte Siegfried Damm, stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission bei der Kundgebung. Darin müssten ein Mindestbetrag als soziale Komponente sowie die Einführung einer durchgängigen Stufe 6 in der Entgelttabelle enthalten sein. Der Vorsitzende des dbb Landesbunds, Wolfgang Ladebeck, unterstrich: „Die Landesregierung muss sich in der TdL für attraktive Arbeitsbedingungen stark machen, sonst werden wir den notwendigen Nachwuchs nicht bekommen. Das gilt natürlich auch, wenn es um die Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamten und Versorgungsempfänger geht.“



## Mainz

Am 15. Februar 2017 sind mehr als 1.800 Beschäftigte in Mainz für eine faire Bezahlung auf die Straße gegangen. Der stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission, Siegfried Damm, schickte auf der Abschlusskundgebung eine deutliche Botschaft an die Arbeitgeber: „Mit dem Mantra



14. Februar, Berlin

14. Februar, Magdeburg



„Wertschätzung ja, Geld nein“ werden die Länderchefs nicht durchkommen! Damit haben sie bisher deutliche Fortschritte in Potsdam verhindert.“ Mit Blick auf die Landesbeamten sagte die Vorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Lilli Lenz: „Wir fordern ein angemessenes, faires Tarifergebnis, das zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten in Land und Kommunen übertragen wird.“



## Jena

Ebenfalls am 15. Februar 2017 wurden Teile des öffentlichen Dienstes von Thüringen durch Warnstreiks lahmgelegt. „Die Arbeitgeber müssen liefern“, sagte Helmut Liebermann, Vorsitzender des tbb beamtenbund und tarifunion thüringen, bei der Kundgebung in Jena. „Wir erwarten von der Thüringer Landesregierung, dass sie sich in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für unsere Forderungen einsetzt. Nach der bisher mangelhaften Beteiligung der Beschäftigten bei der geplanten Verwaltungsreform wäre das ein dringend notwendiges Signal der Wertschätzung für den öffentlichen Dienst.“

Über den Verhandlungsverlauf informieren wir Sie unter:  
[www.dbb.de/einkommensrunde2017](http://www.dbb.de/einkommensrunde2017)

## Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.dbb.de](http://www.dbb.de), über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



### Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: [tarif@dbb.de](mailto:tarif@dbb.de), Internet: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)